

Wurmkuren / Entwurmen von Hund und Katze

Chemische Wurmkuren

Rund 90 % aller Hunde- und Katzenhalter behandeln ihre Tiere regelmässig mit vorbeugend eingesetzten Wurmkuren z.B. mit den Klassikern Milbenmax, Drontal etc.. Der Tierarzt empfiehlt dies alle 3 Monate, im Welpenalter sogar noch häufiger.

Eine solche chemische Wurmkur, vernichtet nicht nur evtl. vorhandene Parasiten, sie greift auch einen Grossteil von nützlichen Darmbakterien an. Ein Mangel an „guten“ Bakterien führt dazu, dass sich „schädliche“ Bakterien vermehren und im Darm ansiedeln. Es geschieht deshalb sehr oft, dass im Anschluss an eine chemische Wurmkur ein Durcheinander in der Mischflora entsteht und als Folge eine Dysbakterie (Fehlbesiedelung) in der Darmflora entstehen kann, die weitere Folgeschäden mit sich bringt.

Vorbeugende chemische Wurmkuren sind keinesfalls unschädlich und/oder eine Pflege für den Verdauungstrakt.

Eine chemische Wurmkur ist deshalb **nur dann indiziert**, wenn der **Nachweis auf entsprechende Parasiten** auch vorliegt, d.h. mittels einer vorgängigen **Kotuntersuchung** festgestellt wurde, dass das Tier mit Parasiten befallen ist. Entsprechend der Analyse kann bei effektivem Parasitenbefall dann auch das **passende Medikament** ausgewählt werden. In diesem Fall macht eine chemische Wurmkur durchaus Sinn und die nicht unbelastenden Medikamente finden mit dieser Vorgehensweise auch eine gezielte Anwendung. Um im Anschluss einer Dysbakterie und einem erneuten Parasitenbefall vorzubeugen, ist es sinnvoll **nach jeder Wurmkur eine Sanierung des Darmmilieus** anzustreben. [Lesen Sie hierzu mehr unter Prä- und Probiotika!](#)

Sollten Sie den Verdacht haben, dass Ihr Tier mit Darmparasiten befallen ist, dann sollte mittels Kotuntersuchung im Labor geprüft werden, ob dies tatsächlich so ist und um welche Parasiten es sich dabei handelt. Hierzu sammelt man am besten über 2 oder 3 Tage Kot (bei Ihrem Tierarzt erhalten Sie Kotsammelbehälter, füllen Sie von jedem Kot über mehrere Tage etwas ein). Wird der Kot Ihres Tieres in einem dafür geeigneten Labor (Diavet, Laboklin) untersucht, empfiehlt es sich nebst der Parasitologie auch gleich die Mischflora mit Bakteriologie bestimmen zu lassen. Erfahrungsgemäss ist es tatsächlich so, dass ein Grossteil der Menschen und Tiere heute an Störungen leiden, welche durch krankmachende Bakterien im Darm, die u.a. auch in den Körper aufgenommen werden können und zu vielerlei Erkrankungen führen, nur zu oft wird dies nicht oder zu spät erkannt und führt zu schweren Krankheiten oder sogar bis zum Tod des Tieres.

Welche Alternativen gibt es zur chemischen Wurmkur?

Was tun, wenn ein Hund allerlei Unrat auf der Strasse zusammen frisst?

Einerseits muss erwähnt werden, dass der Hund u.a. ein Fäkalienfresser ist. Ursprünglich wurde der Wolf domestiziert, um das Lager der Menschen sauber zu halten von dessen Exkrementen. Selbstverständlich ist dies in unserer heutigen Hundehaltung nicht mehr gefragt, dennoch tun dies Welpen aus ihrer Instinkthaltung heraus. Hier gilt nur eins: man muss dem Welpen diese Eigenart unbedingt abgewöhnen, es sind also erzieherische Hintergründe, dem Kleinen dies möglichst effektiv beizubringen, so dass der erwachsene Hund diese Unart nicht weiterhin kultiviert.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, um mit natürlichen und unschädlichen Mitteln den Hund oder die Katze vor Parasitenbefall zu schützen. Der Hauptpunkt liegt jedoch darin, die **natürliche Mikroflora im Darm** möglichst gesund und optimal **aufrecht zu erhalten**. Ist dies der Fall, so kann ein gesunder Darm durchaus mit schädigenden Parasiten oder pathogenen Bakterien und anderen Giftstoffen klar kommen. Eine **gesunde Darmflora** sorgt dafür, dass **schädigende Eindringlinge wieder ausgeschieden werden** und diese somit keine Chance haben, den Organismus krank machen zu können.

Hierzu empfiehlt es sich, nebst einer **gesunden und unbelasteten Ernährung**, den **Darm in regelmässigen Abständen zu kräftigen und zu reinigen**. Eine Vielzahl von Produkten werden auf dem Markt dazu angeboten, doch leider ist nicht alles so toll wie es die Werbung verspricht. U.a. werden viele Prä- und Probiotische Mittelchen angepriesen, welche jedoch in den meisten Fällen auf die Bakterienkeime des Menschen zusammen gestellt sind und nicht auf den Verdauungstrakt des Fleisch- und Beutefressers Katze und Hund abgestimmt sind. Desweiteren ist es jedoch auch besonders wichtig, dass diese Mittelchen, welche ihre Wirksamkeit im Darm erzeugen sollten, magensäureresistent sind, ansonsten diese natürlich überhaupt nicht bis zum Zielorgan Dick- oder Dünndarm gelangen können.

Ich kann Ihnen in meiner Praxis ein paar erprobter und optimal wirksamer Qualitätsprodukte in Form von Futterergänzungen anbieten, welche gezielte Wirkung und **Verbesserung der Mikroflora im Darm** haben oder auch vorbeugende Massnahmen um den **Darm zu reinigen und zu pflegen**:

- sog. natürliche Wurmkuren (z.B. homöopathisch, 7-Kräuter-biol.Wurmkur, reines Papain, Propolis flüssig),
- Darmreinigungskuren
- wirksame Prä- und Probiotika für den Aufbau und die Pflege der Darmflora. [Im Online-Shop erhältlich!](#)

Es besteht aber auch die Möglichkeit eine entsprechende Nahrungsergänzung für das Problem Ihres Tieres gezielt zusammenzustellen (in diesem Falle vereinbaren Sie einen Termin für ein Beratungsgespräch).

Eine Darmsanierung dauert je nach dem 3-5 Monate, es kann aber auch sein, dass zusätzliche therapeutische Massnahmen sinnvoll sind, gerade bei länger bestehenden Problemen etc. . Bei chronisch Kranken oder älteren Tieren ist es sinnvoll eine dauerhafte Unterstützung evtl. mit weiteren immunstützenden Massnahmen zu ergreifen. Grundsätzlich ist zu erwähnen, dass eine individuell auf Ihr Tier zusammen gestellte Therapie sicherlich den besseren Effekt erzielen kann, wie eine Unterstützung allgemeiner Art.

Vergessen Sie nie, die **Gesundheit beginnt im Darm!** Achten Sie auch unbedingt auf die [gesunde Ernährung!](#)